

Folgen einer Nacht

... jetzt könnt ihr erfahren, was es ist...

Von Mikito

Kapitel 2: Der Auftrag

Hallöchen!

Meine Phantasie ging mal wieder mit mir durch..... Hoffe es gefällt euch.....

zur Story:

Titel: Folgen einer Nacht

Autor: Mikito

Mail: mikito_kaiba@yahoo.de

Genre: Romantik, Humor, Shonen Ai,

Pairing: Dee x Ryo, JJ x Drake (am Rande oder eher in der Ecke *hihi*)

FSK: ab 14+

Hinweis:

Nix von Fake ist mir.... just for fun and no money....

ähm... Steve und Tony sind Eigentum meines Geistes und gehören mir genauso wie Max, Black und Mick.

Kapitel:2 von

Erklärung

" " à jemand redet

< > à jemand denkt

So genug der langen Vorrede, holt euch einen Tee, Kaffee oder was kühles, lehnt euch zurück und beginnt mit der Story. Viel Spaß wünscht
Mikito

Folgen einer Nacht

~*~Der Auftrag~*~

~Im Apartment der MacLane's~

Leise betrat Ryo sein Apartment das er jetzt seit fast acht Jahren mit Dee teilte. Hier hatten sie sich zum zweiten mal geliebt. Und nun war es ihr Zuhause das sie als Mann und Mann miteinander teilten.

Ryo stellte eine kleine Tüte auf den Tisch und ging auf Zehenspitzen zur Schlafzimmertür. Doch als er diese leise geöffnet und hineingeschaut hatte, schob er diese nun schwungvoll auf. Mit zielstrebigem Schritten steuerte Ryo das Badezimmer an, welches er nach einem kurzen Anklopfen, betrat. Doch auch dieses war leer. Auch nach Überprüfung der Küche konnte er seinen Geliebten nicht finden.

"Dee? Wo steckst du?" murmelte Ryo vor sich hin und ließ sich aufseufzend auf das Sofa sinken.

<Es ging ihn vor noch nicht einmal 3 Stunden so schlecht, das ich ihn heimschleifen durfte und nun ist er wie vom Erdboden verschluckt. Wenn der mir nur was vorgespielt hat, dann kann der was erle...>

Ryo's Gedanken wurden unterbrochen als ein Schlüssel in die Apartmenttür geschoben wurde und diese kurz darauf aufschwang.

In der Tür erschien ein freudestrahlender Dee MacLane.

"Oh.... Hi.... Schon zurück?" Strahlend näherte sich Dee seinem Mann um ihn mit einem Knuddel zu begrüßen, doch dieser wich geschickt aus.

"Wo warst du?"

"Oh... ich habe eingekauft... Wollte dich mit einem Essen..."

"Ich dachte dir wäre schlecht? Kannst dich nicht rühren? Warum falle ich immer noch auf deine Spielchen herein?" fauchte Ryo, wandte sich ab und verschwand in der Küche.

"Hey....!" rief Dee ihm hinterher und folgte ihm.

"Ryo?! Das war echt nicht gespielt..." Er entledigte sich seiner Einkaufstüte und schlang seine Arme um Ryo's Taille.

"Mir ging's echt nicht gut. Heute Morgen. Aber nachdem ich ein Nickerchen gehalten hatte, ging es mir blendend. Keine Übelkeit und auch meine Kraft war wieder da."

"Ach ja.... Schön... Ein Wunder sozusagen?" zischte Ryo immer noch wütend.

"Komm schon, Sweetheart! Sei nicht sauer. Ich habe dich echt nicht belogen. Wie kannst du das glauben. Du hast mich doch gefunden. Gesehen, wie ich mich..."

"Das ist es ja...."

Ryo drehte sich in der Umarmung von Dee und schaute ihn nun direkt an.

"I...Ich habe mir echt Sorgen um dich gemacht."

Ryo kuschelte sich an Dee's Halsbeuge. Knabberte an der zarten Haut.

"Alles wie weggefegt.... Mach weiter.... Schatz ... und ich zeige dir ... das meine Kraft zurück ist....mmhh...."

Beide genossen die Nähe des anderen, für mehrere Minuten hielten sie sich einfach nur still umfassen.

"Und du?.... Schon Feierabend?"

"mmhhh.... Sind ab morgen für Diana abgestellt!"

"Spacy? FBI? Die Diana?"

"mmhh....!"

"Hast du Hunger?" Fragte Dee mit einem Lächeln in der Stimme seinen Partner.

"Warum?" erwiderte dieser.

"Weil du mich... gleich.... auffrisst!" stammelte Dee

"Du schmeckst so lecker... heute...."

"Nur Heute?" lachte Dee und schob Ryo ein Stückchen von sich.

Dieser blickte in mit verhangenen Augen sehnsüchtig an.

"Dir geht's gut? Keine Probleme? Kräftig und stark wie immer?"

Dee nickte. Wartete auf das was Ryo als nächstes plante.

"Wir haben frei.... den ganzen Tag.... niemand da der uns stört.... Erst morgen um 9 Uhr sollen wir bei Diana erscheinen..... das heißt wir hätten...." Ryo warf einen schnellen Blick auf die Küchenuhr, "... 18 Stunden.... fällt dir da nichts ein... außer Essen?" grinste Ryo seinen, sechs Monate alten, Ehemann an.

"Du kleiner Nimmersatt..... komm her....."

Zärtlich umfing er seinen Blondinen und umschloss die feucht schimmerten Lippen mit seinen.

~Am nächsten Morgen~

"Guten Morgen, usagi! Ai shiteru!" begrüßte Ryo Dee, der gerade seine Augen öffnete.

"Morgen, Sweetheart! I love you too!"

Beide begannen wie jeden Morgen ihren Tag mit einem langen innigen Kuss gefolgt von einem kleinen leidenschaftlichen Spiel. Danach begab sich Dee zuerst ins Badezimmer, während Ryo Kaffee kochte und Brötchen in den Ofen schob. Danach tauschten sie ihre Rollen und der Blonde machte sich fertig und Dee deckte den Frühstückstisch.

Als Dee jedoch die Brötchen aus dem Ofen holte, merkte er wie sich sein Magen zu regen begann.

<Nicht schon wieder.... warum.... ich glaub's einfach nicht...> schoss es dem Dunkelhaarigen durch seinen Kopf, bevor er schnell das Blech abstellte. Die Übelkeit ließ nach und so dekorierte er den Tisch, wie jeden Morgen. Erneut rebellierte sein Magen als er das Kaffeearoma inhalierte.

"Damn!"

"Was ist denn?" hörte er die sanfte Stimme seines Geliebten, der sich unaufhaltsam der Küche näherte.

Mit aller Gewalt überwand Dee erneut sein Unwohlsein.

<Er darf es nicht merken.... dann läßt er mich hier allein.... wieder.... und Ted ist sein Partner... das geht nicht.... er gehört doch mir....>

"Na alles klar bei dir?" hauchte Ryo ihm auf seinen Nacken und ließ einen Schauer über seinen Rücken perlen.

"Yeap!"

"Bist du sicher? Dee? Du siehst so...!"

"Mir geht's gut." Zischte er.

"Okay! Brauchst mich nicht gleich anzufahren. Werd nicht noch mal fragen. Reichst du mir die Marmelade?"

Dieser Bitte kam Dee auch gleich nach und lehnte sich auf seinem Stuhl zurück.

"Magst du nicht Früh..."

"Keinen Hunger!"

Nach einigen Minuten, die Ryo damit verbrachte sein Brötchen zu verspeisen und Dee nicht aus den Augen zu lassen, brach er das Schweigen.

"Soll ich dir einen Tee...!"

"Ryo... Nein... Ich will nichts!" Erwiderte Dee etwas gereizt.

"Ich..." MacLane hielt inne, als er den merkwürdigen Blick von Dee auf sich spürte.

"Okay... Bist du dann soweit? Wir sollten uns auf den Weg machen!"

Aufseufzend erhob sich Dee, froh darüber den Küchendüften zu entfliehen. Gerne

wäre er schon früher verschwunden, aber das hätte Ryo's Aufmerksamkeit erst recht entfacht. So war es schon schlimm genug. Jede Bewegung die er machte wurde von seinem Ehemann beobachtet und registriert.

<Wenn ich mich nicht zusammen reisse dann platzt unser Deal mit Diana. Und wir sind wieder bei Barclay anstatt einige Wochen ohne dieses Arschloch genießen zu können... irgendwie werde ich es schon schaffen... hat Gestern ja auch nicht lange angehalten> machte Dee sich in seinen Gedanken selbst mut, während sie mit dem Aufzug nach unten fuhren.

Dee reichte Ryo die Autoschlüssel und erntete einen recht denkwürdigen Blick.

"Willst du nicht fahren, usagi?"

"Traust du dich nicht?" brummte dieser zurück.

"Dee! Ich ma... ach was soll's. Wenn du reden willst, dann werde ich dir zuhören, wenn nicht.... leck mich!"

Er stieg ein, schnallte sich an und gab Gas.

<Kein Kommentar wie °Sag mir nur wann und wo° oder °Jederzeit, Baby!° Da stimmt was nicht.... er ist nicht normal....>

Die Fahrt bis zum Central Park Zoo Westeingang dauerte nicht lange, aber diese Zeit verbrachten sie mal wieder mit Schweigen.

<Er hat was... warum verhält er sich nur so.... er kann mir doch vertrauen... das weiss er doch...>

~Central Park Zoo Westeingang~

Dee und Ryo standen nun schon eine Weile vor dem Eingang des Zoos. Doch von Diana Spacy war weit und breit nichts zu sehen.

"Bist du dir sicher mit der Uhrzeit und dem Eingang?" wagte Dee zu fragen.

"Ich bin zwar älter wie du, aber senil bin ich nicht!" kam es etwas aggressiv zurück und ließ den Jüngeren zusammenzucken.

"Ryo? Sorry, wegen vorhin.... ich...." der zornige Blick aus diesen dunklen Augen ließ Dee verstummen, doch nur für kurz. "Du hast gesagt, wenn ich reden will, dann wirst du zuhören. Warum funkelst du mich jetzt so wütend an. Ich habe nichts verbochen!"
".....!"

"Ryo, mir war...!"

Doch weiter kam er nicht, denn ein älterer Herr trat auf sie zu und fragte ob sie Ryo und Dee wären. Als Ryo das bejahte, überreichte er ihnen ein kleines Päckchen.

"Von wem ist das?" fragte Dee.

"Von Diana! Steht hier."

Ryo öffnete das Päckchen und hob den Deckel ab. Seine Reaktion erfolgte indem er eine Augenbraue etwas anhub und hineingriff. Er überreichte Dee einen Minisender und -Empfänger und dasselbe war auch für ihn vorhanden. Daneben lagen noch die Eintrittskarten und ein kurzer Brief.

,Morgen ihr zwei Süßen!

Verkabelt euch mal schön, dann erfahrt ihr alles.

Werde keinen persönlichen Kontakt aufnehmen.

Sicherheit für den Zeugen geht vor.

Dina

Nachdem sie sich mit dem Hightech ausgestattet hatten, hörten sich auch schon die

leise Stimme von Diana an bzw. in ihrem Ohr.

"Also hört zu. Der Zeuge, ein Mafiasohn aus Chicago, hat sich bereit erklärt gegen seine Vater auszusagen. Warum oder wieso braucht ihr beim jetzigen Stand der Dinge nicht zu wissen....."

"Ein bisschen dürftig, Diana. Wie wäre es wenn du uns richtig aufklärst?"

"Schön deine Stimme zu hören, Lay... ups... kleiner MacLane..." lachte Dina im Ohr.

"Mach dich nicht lustig. Kannst froh sein, das ich dich nicht in die..!"

"Seit ihr fertig?" unterbrach Ryo die Beiden.

"Spielverderber!" erklang es in seinem Ohr und auch neben ihm.

Seine dunklen Augen sprachen Bände als dieser auf Dee fiel.

"Okay... Also weiter... Geht erst einmal in den Zoo... ich werde euch jetzt weiter über eure eigentliche Mitarbeit informieren....."

Die beiden Cops schlenderten nun nebeneinander durch den Zoo. Das sie dabei schwiegen, oder sich hin und wieder vielsagende Blicke zuwarfen, schien keinen der schon so frühen Besucher zu interessieren. Diana teilte ihren beiden Lieblingsdetektiv's währenddessen ihre Aufgabe mit.

"Fragen könnt ihr nachher stellen. Hört jetzt erst einmal nur zu. Also wie gesagt ein Mafiaspross will gegen seinen Vater aussagen. Eure Aufgabe ist es ihn bis zur Gerichtsverhandlung zu bewachen. Da ihr offiziell nichts mit dem FBI zu tun habt, wird auch keiner auf die Idee kommen gerade bei euch nach dem Knaben zu suchen. Die Verhandlung wurde so schnell wie möglich anberaumt. Doch ihr kennt ja die Verwaltung. Also fünf Monate dauert es bis zum Termin. Vier davon haben wir mit dem Zeugen ständig auf der Flucht verbracht, weil sie ihn immer aufgespürt haben. Ihr zwei seit meine letzte Chance das er bis zur Verhandlung unentdeckt bleibt. Denn er hat gedroht zurück zu seinem Vater zu gehen, sollte er noch einmal aufgespürt werden. Sein Vertrauen in die FBI Arbeit ist nicht gerade größer geworden, eher kleiner. Also ich überlasse euch jetzt die Wahl... Es ist nicht ganz ungefährlich... deshalb habe ich heute auch keinen privaten Kontakt zu euch aufgenommen. Wir arbeiten mit einem Double und hoffen die Mafia so zu täuschen. Doch wenn ihr enttarnt werdet, schwebt ihr in Gefahr. Die kennen keine Skrupel. Macht ihr mit oder nicht?"

Nach der langen Rede von der Agentin, schien es so, als ob die Beiden sich wirklich darüber Gedanken machten ob sie den Auftrag ablehnen sollten.

"Jungs redet mit mir!" hörten sie die nervöse Stimme von der Agentin.

"Wohin sollen wir mit ihm? Habt ihr ein Hotel... Haus oder irgendetwas organisiert?" hörte Dee seinen Partner leise fragen.

"Das überlassen wir alles euch. Wenn ihr ihn übernehmt, gehört er für die nächsten drei bis vier Wochen euch. Ich will nicht wissen wo er ist, noch wo ihr ihn versteckt haltet. Es ist eure Sache. Es geht dabei auch um eure Sicherheit."

Wieder ein langes und breites Schweigen das sich ausbreitete. In ihren Empfängern hörten sie wie Diana nervös mit ihren langen Fingernägeln auf etwas herumklopfte.

"Vier Wochen?"

"Ja! Länger auf keinen Fall eher kürzer. Wir versuchen alles um es schneller über die Bühne zu bringen. Aber die Gerichtsbarkeit dreht sich langsam. Das wisst ihr doch!"

"Ryo?" fragend schaute Dee seinen Partner an. Dieser rieb sich mit seiner Hand nachdenklich über die Stirn.

"Was meinst du, Dee?"

"Ich? ... Dina? Wie alt ist der Spross? Oder ist das auch ein Staatsgeheimnis?"

"Zwanzig!"

"Ich will wissen warum?" sprach Ryo leise in den Sender.

"Warum, was?"

"Was hat sein Vater getan, das er gegen ihn aussagt? Ich entscheide mich erst, wenn ich darauf eine Antwort habe."

"So energisch Ryo? Dir scheint die Ehe..."

"Spacy!" knurrte Ryo

"Okay... Okay.... Sein Vater hat seinen Freund vor seinen Augen hingerichtet. Genickschuss! Zufrieden?"

"Hai!"

Erneut rieb sich Ryo über die Stirn. Blickte dann auf Dee der ihn immer noch abwartend anschaute.

"Soll ich etwa allein entscheiden? Was sagt du dazu?"

"Wenn die ihn in die Finger kriegen, ist es egal ob er der Sohn des Chefs ist oder nicht... er stellt eine Gefahr dar.... Sie werden ihn kaltblütig umnieten.... Wir sollten ...!"
Dee nickte und gab damit zu verstehen, das er mit Ryo's Entscheidung einverstanden war.

"Gut, Diana. Wir kümmern uns um den Spross. Wo finden wir ihn?"

"Beim Löwengehege!"

MacLane und MacLane machten sich auf den direkten Wege dorthin und fanden auf einer Bank einen jungen, dunkelhaarigen und schlanken Mann vor. Sie gingen gemächlich weiter, sahen auf die Löwen, behielten den Knaben aber im Auge.

"Diana? Ist er dunkelhaarig und hat blaue Augen?"

"Ja, das ist er. Geht zu ihm und sagt einfach ‚Fake‘. Damit weiss er das ihr von mir kommt. Er wird euch folgen. Aber das Vertrauen, müsst ihr euch dann erst noch verdienen."

"Roger!"

Die Beiden sahen sich an. Entschieden sich dann wortlos zusammen zu dem Mafiosi zu gehen.

"Hi!" versuchte Dee es freundlich, als sie bei der Bank angekommen waren.

Der Dunkelhaarige schien sich anzuspannen als ob er jeden Moment aufspringen und weglaufen würde.

"Hi!" brachte er dennoch hervor.

Er ließ die Beiden, vor ihm stehenden, nicht aus den Augen. Dee ließ sich neben ihm auf der Bank nieder, während Ryo ihm praktisch den Fluchtweg abschnitt, indem er seitlich neben ihm stehen blieb. Der junge Mann hielt den Blick von Ryo gefangen. Schätze ihn als die größere Gefahr für ihn ein. Doch bevor er irgendetwas unternehmen konnte, schlich sich ein leichtes Lächeln auf das Gesicht des Blonden.

"Hi!..... F..!"

Bevor Ryo aussprechen konnte, war der Dunkelhaarige aufgesprungen, hatte Dee einen Schlag in den Magen gegeben und wollte wegrennen, als MacLane ihn gerade noch am Ärmel festhalten konnte. Er bog ihm den einen Arm auf den Rücken und legte ihm seinen eigenen um den Hals.

"Reg dich ab. Kleiner. Hör zu! Fake! Sagt dir das etwas?"

Ryo spürte wie der Mann förmlich innerlich in sich zusammen sackte. Als er seinen Griff lockerte, sackte er ihm dann auch körperlich ein. Er kniete sich neben ihn und sah ihm in seine dunkelblauen Augen.

"Hi! Ryo MacLane. Alles klar?" lächelte er sein Gegenüber freundlich an.

Dieser nickte nur, ließ ihn aber nicht aus den Augen. Schien ihn immer noch

abschätzend zu betrachten. Bevor Ryo jedoch etwas sagen konnte hörte er hinter sich ein bekanntes Geräusch. Als er sich umdrehte, traute er dennoch seinen Augen nicht. Dee hatte sich über die Bank gelehnt und entleerte seinen leeren Magen.

"Hast aber kräftig zugelangt!" versuchte er die Peinlichkeit seines Kollegen zu überspielen.

"Ich weiß wie ich mich zu verteidigen habe!"

"Schön... Dann sollten wir uns noch mal kurz hinsetzen, bis er sich wieder gefangen hat."

"Ihr seit das Beste was das FBI zu bieten hat?"

"Ach... warte mal.... Diana?" sprach Ryo in sein Mikro.

"Bin da."

"Kontakt hergestellt. Wir übernehmen. Breche Kontakt ab. Sag Ross Bescheid wenn ihr ihn wiederhaben wollt. Over and out!"

"Viel Glück euch drei! Over and out!"

Ryo entledigte sich seines Senders und begab sich zu Dee, der leichenblass auf der Bank saß. Erlöste auch ihn von der Technik und zerstampfte es mit seinen Schuhen in lauter Einzelteile.

"Kannst du gehen?" knurrte er Dee an.

Dieser warf einen herzerreissenden Blick auf seinen Ehemann und schüttelte den Kopf.

"Laß mir noch fünf Minuten!" stöhnte er leise.

"Wieso hast du nichts gesagt, du dämlicher Baka?" Ryo war kurz vorm Ausbrechen.

"Es ging doch... Es lag an dem Schlag... Wirklich....!" versuchte Dee sich zu rechtfertigen.

"Na toll! Was sollt ihr Beiden vorstellen. Dick und Doof oder so was ähnliches?"

"Hör zu Kleiner...!"

"Nenn mich nicht Kleiner!" fauchte dieser Ryo an.

"Okay! Wie wäre es mit lass mich überlegen.... Sprössling.... Mafiosi.... Was ist dir lieber!" reizte Ryo den jungen Mann.

"Ich...."

"Was nun? Wir haben dich nun mal auf dem Hals. Also entweder du sagst uns deinen Namen oder ich nenne dich wie ich will. Baka!" Ryo konnte nur noch mit Mühe seine Wut bändigen. Tief atmete er ein und wieder aus. Behielt dabei seinen Geliebten als auch den Spross im Auge.

"Steve!" kam es leise von dem wieder Sitzenden.

"Schön, Steve! Geht doch. Also ich denke wir haben jetzt zwei Möglichkeiten. Erstens wir warten bis er...", Ryo deutete auf seinen Partner, ".... sich etwas erholt hat, oder ich kann dir soweit vertrauen, das du nicht wegläufst wenn ich ihn stütze. Du solltest dabei bedenken, das wir die einzigsten ab jetzt sind, die dir zur Seite stehen."

"Das heißt?"

"Wir drei wissen, wo du dich aufhalten wirst. Sonst niemand. Also?"

Steve schien in aller Ruhe nachzudenken, das für und wider abzuwägen und entschloss sich dann dazu dem attraktiven Blondem zu vertrauen. Was er jedoch von dem angeschlagenen, dunkelhaarigen Weichei zu halten hatte, konnte er noch nicht sagen.

"Gut. Dann hilf mir mal!"

Zusammen gelangten sie zurück zu ihrem Wagen. Als sich Steve, trotz Protest, auf dem Rücksitz niedergelassen hatte konnte er seinen Ärger nicht mehr zurückhalten.

"Wie soll DER mir beistehen. Der kann sich noch nicht mal alleine auf den Beinen halten. FBI!"

"Falsch!" stöhnte Dee. "Scheiße! Hör zu... wir sind nicht vom FBI... wir sind.... ach vergiss es... glaub was du willst...!" erschöpft legte sich Dee in seinen Sitz zurück und schloss die Augen.

"Für wen Arbeitet ihr dann? Ich denke ich habe ein Recht dazu es zu erfahren? Und wer ist dieser Ross den die FBI Tussi kontaktieren soll?" fauchte Steve vom Rücksitz aus.

"Nun... wir arbeiten indirekt für Ross. Er ist unser Boss. Mehr wirst du nicht erfahren. Auch unser Leben ist in Gefahr wenn sie uns finden. Also erfährst du nicht mehr als nötig ist."

"Okay MacLane! Dein Partner hat doch auch einen Namen? Oder?"

"Ja!" Ryo lenkte seine Konzentration auf den fließenden Verkehr um ihn herum.

"UND?"

"Was und?"

"Wie heißt er?"

"Dee!"

"Und weiter?"

"Hab ich dich nach deinem Nachnamen gefragt?"

"Du hast mir deinen doch auch genannt!"

"Richtig!" Ryo warf einen flüchtigen Blick in den Rückspiegel und dann auf seinen Beifahrer, stellte dabei fest, das dieser eingeschlummert war.

"Hey! Ich rede mir dir MacLane!"

"Sag einfach Ryo. Ist besser."

"Okay. Ryo! Wohin fahren wir?" stellte Steve eine für ihn wichtige Frage.

"Black's!"

"Was ist das?"

"Wirst du gleich sehen. Kannst du für einige Minuten schweigen? Schau dir die Gegend an. Aber halt die Klappe!" murmelte Ryo.

<Eine Nervensäge... ein kranker Ehemann.... was wohl noch kommt? Was er wohl hat... gestern ging es ihm doch wieder gut... kann doch nicht nur an dem einen Schlag gelegen haben... sonst steckt er das mit einem Lächeln weg... Er ist doch sonst nicht so leicht aus den Latschen zu kippen.... hoffentlich ist es nichts ernstes.... ob ich ihn überrede mal zu einem Arzt zu gehen?.... oder warte ich lieber bis morgen.... und wohin jetzt mit Steve?... Dee ich brauche dich... lass mich bloss nicht hängen...>

~*~*~*~ to be continued..... ~*~*~*~

+++++

Dank geht an meine kleine SIS fürs Beta-Lesen. *Nobody is perfect*

Bis zum nächsten mal....

Eure Mikito

Über Rückmeldungen in Form von ENS, Komis oder Mails freue ich mich....

